

## Die erste Stelle nach dem Studium

# Ethnologie, Volkskunde<sup>1</sup> UH

Nach dem Masterabschluss in Ethnologie oder Volkskunde sind 93 Prozent der Befragten erwerbstätig.

## Anstellungsbedingungen

Ihr auf eine Vollzeitstelle hochgerechnetes Jahreseinkommen liegt bei 77 000 Franken. 70 Prozent sind teilszeitlich beschäftigt. Deshalb reduziert sich das tatsächliche, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen auf 48 000 Franken.

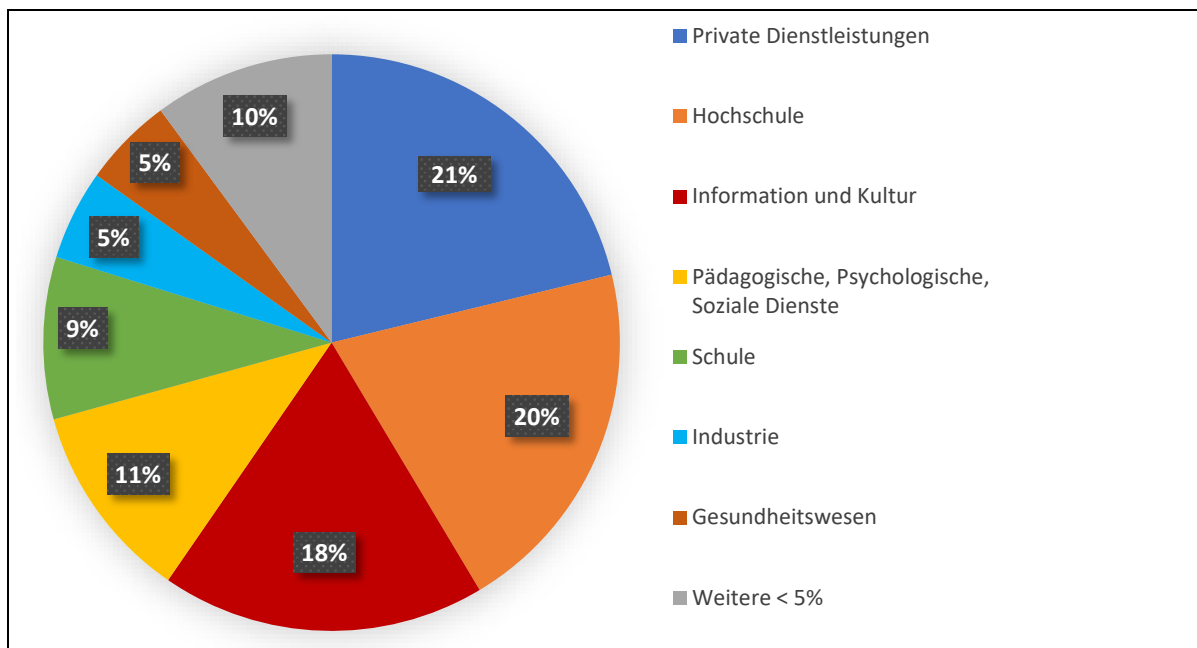


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)

20 Prozent der Erwerbstätigen sind in der Lehre und Forschung an Hochschulen beschäftigt und 18 Prozent im Bereich Information und Kultur, beispielsweise in Bibliotheken, Archiven und Dokumentationsstellen.

## Berufseinstieg

Der Berufseinstieg gestaltet sich für viele der Befragten schwierig. Mehr als die Hälfte ist bei der Suche nach einer geeigneten Stelle auf Schwierigkeiten gestossen. 35 Prozent haben seit Studienabschluss mindestens ein Praktikum absolviert und durchschnittlich sind 20 Bewerbungen bis zu einer Anstellung nötig.

Mehr als 30 Prozent der Befragten arbeiten an Stellen, für die kein Hochschulabschluss nötig war. Ebenso viele an solchen, die keinen inhaltlichen Bezug zum Studium haben. Trotzdem sind sie zufriedener mit dem Arbeitsinhalt als die Vergleichsgruppe. Sehr viele sehen die jetzige Stelle als zusätzliche Ausbildungsstation und nicht als längerfristige Tätigkeit an.

<sup>1</sup> Der im Rahmen der BFS-Befragungen verwendete Begriff «Volkskunde» ist im Prinzip veraltet, es hat sich aber noch keine neue Begrifflichkeit durchgesetzt. Dieses Studienfach, das sich im Unterschied zur Ethnologie mit den Kulturen Europas beschäftigt, wird je nach Universität unter sehr unterschiedlichen und zum Teil wechselnden Bezeichnungen geführt, zurzeit heisst es an der Universität Basel «Kulturanthropologie» und an der Universität Zürich «Populäre Kulturen».

## Kennzahlen der Stichprobe

**Tabelle 1: Kennzahlen Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)**

Fach	Bachelor (n=111)	Master (n=79)
Ethnologie, Volkskunde <sup>1</sup>	100	100
<b>Hochschule</b>		
Universität Basel	7*	19
Universität Bern	15	17
Universität Freiburg	17	14
Université de Neuchâtel	7*	14
Universität Zürich	51	37
<b>Geschlecht</b>		
Männer	13	26
Frauen	87	74
<b>Masterübertritt</b>		
	Ethnologie, Volkskunde	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	61	84

\*6 bis 10 Fälle

61 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Ethnologie, Volkskunde UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Der direkte Übertritt ins Masterstudium ist zwar niedriger als bei den meisten andern universitären Fächern, trotzdem gilt der Masterabschluss wie bei den meisten UH-Studiengängen als Regelabschluss für den Berufseinstieg. Die Gruppe jener, die kein Masterstudium aufgenommen haben, ist zu klein, um Aussagen zu ihrer Situation zu machen.

## Beschäftigungssituation

Nach dem Masterabschluss in Ethnologie oder Volkskunde sind 93 Prozent der Befragten erwerbstätig. Ihr auf eine Vollzeitstelle hochgerechnetes Jahreseinkommen liegt bei 77 000 Franken. 70 Prozent sind teilszeitlich beschäftigt, meist aus dem Wunsch nach mehr Zeit für persönliche Interessen heraus zum Teil aber auch aus einem Mangel an Vollzeitstellen. Deshalb reduziert sich das tatsächliche, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen auf 48 000 Franken. Drei Viertel sind zufrieden mit ihrem Stellenpensum, 15 Prozent würden gerne mehr arbeiten. Auffallend viele – ein Viertel – haben mehrere Stellen inne. Als Grund geben sie häufig den Wunsch nach Abwechslung und die Horizonterweiterung an.

**Tabelle 2: Beschäftigungssituation Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)**

	Master Ethnologie, Volkskunde (n=79)	Master UH Total
<b>Erwerbsstatus</b>		
Erwerbstätig	93	93
Erwerbslos	5**	3
Nicht-Erwerbsperson	2**	4
<b>Weiterbildung begonnen/abgeschlossen</b>		
Doktorat begonnen	16	12
<b>Erwerbstätige:</b>		
Jahresbruttoeinkommen <sup>1</sup> (in Franken)	77 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	24	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	70	30
Anteil befristet Angestellte	53	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	9*	12

<sup>1</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilszeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.  
\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle

## Berufseinstieg

Der Berufseinstieg gestaltet sich für viele schwierig. Mehr als die Hälfte der Befragten ist bei der Suche nach einer geeigneten Stelle auf Schwierigkeiten gestossen, die sie mehrheitlich auf die gewählte Studierrichtung und erst in zweiter Linie auf die fehlende Berufserfahrung zurückführen.

35 Prozent haben seit Studienabschluss mindestens ein Praktikum absolviert und durchschnittlich sind 20 Bewerbungen bis zu einer Anstellung nötig. Dies sind mehr als doppelt so viele wie in der Vergleichsgruppe. Gut 40 Prozent der Befragten sind über ein Stelleninserat zu einer Anstellung gekommen, knapp 30 Prozent über persönliche Kontakte.

**Tabelle 3: Berufseinstieg Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)**

	Master Ethnologie, Volkskunde (n=79)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	52	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	5	4
Anzahl Bewerbungen	20	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	35	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	47	48

## Beschäftigungsbereiche

20 Prozent der Erwerbstätigen sind in der Lehre und Forschung an Hochschulen beschäftigt und 18 Prozent im Bereich der Information und Kultur, beispielsweise in Bibliotheken, Archiven und Dokumentationsstellen.

Jene 21 Prozent, die im privaten Dienstleistungsbereich tätig sind, üben ganz unterschiedliche Tätigkeiten aus: Sie arbeiten zum Beispiel in Informatikdiensten, im Gastgewerbe oder Tourismus oder in Banken. Es ist anzunehmen, dass sie häufig fachfremd tätig sind.

**Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)**

	Master Ethnologie, Volks- kunde (n=79)	Master UH Total
Hochschule	20	15
Schule	9*	6
Rechtswesen	2**	8
Information und Kultur	18	2
Gesundheitswesen	5**	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	11*	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	5**	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	21	35
Öffentliche Verwaltung	2**	8
Kirchlicher Dienst	2**	1
Verbände und Organisationen	4**	3

\*6 bis 10 Fälle; \*\*1 bis 5 Fälle

## Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Mehr als 30 Prozent der Befragten arbeiten an Stellen, für die kein Hochschulabschluss nötig war. Ebenso viele an solchen, die keinen inhaltlichen Bezug zum Studium haben. Trotzdem sind sie zufriedener mit dem Arbeitsinhalt als die Vergleichsgruppe.

Sehr viele sehen die jetzige Stelle als zusätzliche Ausbildungsstation und nicht als längerfristige Tätigkeit an. Viel weniger als in anderen Fächern empfinden ihr Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg. Im Rückblick sind aber drei Viertel zufrieden mit ihrer Studienwahl.

**Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Ethnologie, Volkskunde UH (in Prozent)**

	Master Ethnologie, Volks- kunde (n=79)	Master UH Total
<b>Erwerbstätige:</b>		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	31	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	36	14
Ja, im entsprechenden Fach	11*	36
Ja, auch in verwandten Fächern	31	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	23	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	35	49
zusätzliche Ausbildungsstation	54	45
Gelegenheitsjob	11*	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	27	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	62	68
Inhalt der Aufgaben	63	51
Arbeitsbelastung	59	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	34	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	37	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	74	70

\*6 bis 10 Fälle